



JAHRESBERICHT 2017
DES KULTURAMTES
DER STADT MANNHEIM

JAHRESBERICHT 2017 DES KULTURAMTES DER STADT MANNHEIM

In der Vergangenheit haben die jährlich publizierten Förderberichte des Kulturamtes detailliert über die Förderungen im institutionellen und infrastrukturellen Bereich sowie über die projektbezogene Förderung Auskunft gegeben. Im zweijährlichen Turnus erschien der Geschäftsbericht, der vor allem die über die Förderung hinausgehenden Aktivitäten des Kulturamtes offenlegte. Aufgrund der Einsparvorgaben wird der Geschäftsbericht in Zukunft nicht mehr erscheinen. Allerdings wird der bisherige Förderbericht um die sonstigen Aktivitäten und Schwerpunkte des Kulturamtes erweitert und ergänzt.

Förderung als eines der Produkte des Kulturamtes Mannheim erfolgt auf vielfältige Weise: Beratung von Künstlerinnen und Künstlern sowie Einrichtungen, Suche nach Räumlichkeiten und Vermittlung von Auftrittsmöglichkeiten, mietfreie Nutzung städtischer Liegenschaften, finanzielle Bezuschussung einzelner

Vorhaben oder ganzer Institutionen. Mit dem vorliegenden Bericht stellt das Kulturamt die tatsächlich erfolgten Förderungen im Haushaltsjahr 2017 dar. Die Verwendung der Mittel wird spartenspezifisch und nach Art der Förderung (institutionell, infrastrukturell oder projektbezogen) sowohl in absoluten Zahlen als auch prozentual vorgestellt. Grundlage sind die Richtlinien der Stadt Mannheim zur Förderung kultureller Aktivitäten von Vereinen sowie von Künstlerinnen und Künstlern in Mannheim.

BESONDERHEITEN DES BERICHTSZEITRAUMS 2017

Durch die Verlagerung der Stellen Popförderung und FilmCommission an die m:g GmbH ab dem 1.1.17 wurde die Schnittstelle Kreativwirtschaft eindeutig den Gründerzentren zugeordnet. Von den bisher unterstützten oder in Verantwortung des Kulturamtes durchgeführten Aktivitäten wurden 2017 die Projekte Bandsupport, Maifeld Derby und The Look of Sound weiterhin in Höhe von 40.000 Euro mitfinanziert. Die Stellenverlagerung hatte auch Folgen für Wirkungsziele und Kennzahlen (siehe unten).

Wegen des geplanten Neubaus des Technischen Rathauses wird Cinema Quadrat aus dem Collini Center ausziehen und zukünftig in K1 beheimatet sein. Ermöglicht wird der Umzug durch einen kommunalen Zuschuss zu den kinospezifischen Investitionskosten und über die Erhöhung des jährlichen Betriebskostenzuschusses (vgl. Vorlage 407/2017).

Ein Höhepunkt im Berichtsjahr war die Eröffnung des EinTanz-Hauses in der Trinitatiskirche am 30. September.

Als Ergebnis des Antrags der SPD-Fraktion zur Unterstützung der freien Szene (Antrag A365/2015) konnte eine Stelle eingerichtet werden, die die freie Szene qualifiziert beraten und vor allen Dingen beim Thema Finanzierung unterstützen wird; daneben wird der Stelleninhaber das bisher nicht personell besetzte Feld der (Welt-)Musik weiterentwickeln.

ZIELE UND KENNZAHLEN

Im Zuge der personellen und damit einhergehenden inhaltlichen Aufgabenverlagerung wurden die bisher entwickelten Ziele und Kennzahlen überprüft und angepasst. Zum einen ist der kreativwirtschaftliche Bereich nunmehr Aufgabe der m:g GmbH. Sowohl im Bereich Popförderung als auch im Bereich Film waren viele Aktivitäten an Jugendliche gerichtet, um damit einen Beitrag zur kulturellen Bildung zu leisten. Nachdem die Zahl der Veranstaltungen in dem Bereich sehr deutlich reduziert worden ist, hat das Managementziel „Gleichberechtigte kulturelle Teilhabe“, unter dem diese Aktivitäten verortet waren, an Relevanz verloren und taucht nicht mehr im Zielsystem des Kulturamtes auf.

Wirkungsziele 2017

Die im Haushaltsplan 2016/17 veröffentlichten Ziele wurden im Rahmen eines Workshops im Frühjahr 2017 überarbeitet. In dieser überarbeiteten Version waren sie Grundlage der Zielvereinbarung 2017. Im Folgenden sind nur die aktuellen Ziele beschrieben.

Managementziele

- Die Vielfalt der Kulturen und der Stadtgesellschaft ist in verschiedenen sozialräumlichen Zusammenhängen sichtbar.
- Die Stadt Mannheim ist lokal, regional, national und international als Stadt der Kunst und Kreativität profiliert.
- Das künstlerische Potenzial der Mannheimer Künstlerinnen und Künstler, Vereine und Kultureinrichtungen ist sichtbar.

Leistungsziele

- Analoge und digitale Informationen zum kulturellen Leben sind verfügbar und genutzt.
- Eigene Veranstaltungen und Veranstaltungen mit Partnern sind in allen Sparten durchgeführt.
- Projektbezogene und institutionelle Zuschüsse sind ausgezahlt.

EIGENE VERANSTALTUNGEN UND KOOPERATIONEN

Bildende Kunst

In der Bildenden Kunst wurden folgende Projekte durch Kooperationsverträge unterstützt:

- Das Projekt Stadt.Wand.Kunst, gefördert vom Innovationsfond des Landes Baden-Württemberg, strahlt über die Stadtgrenzen hinaus und wird auch als eigene Stadtführung erfolgreich angeboten. Es bespielt mit Street-Art Häuserwände und lädt dazu internationale Künstlerinnen und Künstler ein. 2017 konnten vier neue Murals entstehen, so die Arbeiten von Alexey LUKA „Untitled“ 2017 im Jugendkulturzentrum FORUM, Neckarpromenade 46; YAZAN HALWANI „The Inevitability Of Leaving Things Behind“ 2017 in F 6, 12; NEVERCREW „Propagating Machine“ 2017 im Ulmenweg 40–60 sowie LOW BROS „New Wave“ 2017 in F5, 12. Stadt.Wand.Kunst wird 2018 fortgeführt.
- Insgesamt acht Künstlerinnen und Künstler nahmen an den Künstlerresidenzen Einraumhaus c/o Artist Residence teil. Die Teilnehmenden haben ihre Ideen ausgehend von der Geschichte und dem Material der ehemaligen amerikanischen Kaserne Benjamin Franklin Village entwickelt und umgesetzt. Die Kunstwerke sind ortsbezogen und treten in einen Dialog mit ihrer aktuellen Umgebung.
- Die Ausstellung „Gegen das Vergessen“ von Luigi Toscano, die von Beginn an durch das Kulturamt unterstützt wurde,

konnte 2018 in New York bei der UNO und in Washington D.C. vor dem Lincoln Memorial gezeigt werden. Die Porträts von „Lest we Forget“ zählten in Washington rund 150.000 Besucherinnen und Besucher und sollen zu einer nachhaltigen Erinnerungsarbeit beitragen. Die Vorarbeiten dazu fanden im Laufe des Jahres 2017 statt.

- OFF FOTO 2017 zeigte 79 Fotoausstellungen in der Metropolregion, darunter 33 Ausstellungen an unterschiedlichen Orten in Mannheim. Durch diese große örtliche und inhaltliche Streuung konnten Fotointeressierte auf einer breiten Basis angesprochen werden. In Kooperation mit der Biennale für aktuelle Fotografie wurde ein abwechslungsreiches und qualitativ hochwertiges Workshop-Programm zu den Ausstellungen beider Festivals angeboten. Ebenfalls in Kooperation mit der Biennale für aktuelle Fotografie fand die Lange Nacht der Fotografie am 23.9.17 statt, von der beide Formate profitierten. Sowohl die Kooperation als auch die Lange Nacht werden in den nächsten Jahren fortgesetzt.

Biennale für aktuelle Fotografie

Die erste Biennale für aktuelle Fotografie in der Nachfolge des Fotofestivals Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg fand vom 9. September bis 4. November 2017 statt und wurde vor Port25 eröffnet. Rund 1.000 Gäste konnten begrüßt werden, die Ministerin für Wissenschaft und Kunst des Landes Baden-Württemberg, Theresia Bauer, zeigte sich sehr beeindruckt. Die Biennale dient der Vernetzung zwischen internationalen Kuratoren und Künstlerinnen, den professionellen Ausstellungshäusern der drei Städte, den Kunstschaaffenden und der Region. Dank der einmaligen großzügigen Förderung durch die Kulturstiftung

des Bundes konnte eine Reihe von Maßnahmen zur Profilierung umgesetzt werden. Bei „Farewell Photography“, so der Titel der Edition 2017, standen die medialen Brüche und Umbrüche sowie die Gebrauchsweisen der Fotografie im digitalen Zeitalter im Zentrum. Lokale Archive wurden durch Auftragsarbeiten eingebunden, so konnte das Glasplattenarchiv der Kunsthalle im Mannheimer Wasserturm präsentiert werden. Durch die Auftragsarbeiten und Kunst im öffentlichen Raum wurde eine stärkere Identifikation für die Besucherinnen und Besucher vor Ort geschaffen. Verantwortet wurde die erste Biennale durch das Kuratorenteam Florian Ebner, Fabian Knierim, Boaz Levin, Christin Müller, Kerstin Meincke und Kathrin Schöneegg. 41.000 Besucherinnen und Besucher haben sich die Ausstellungen angesehen, 103 Führungen, 22 Künstlergespräche, 25 Workshops, 26 Sonderaktionen und 8 Projekte im öffentlichen Raum wurden besucht. Institutionen aus drei Städten und zwei Bundesländern haben sich beteiligt: zephyr – Raum für Fotografie in den Reiss-Engelhorn-Museen, Port25 – Raum für Gegenwartskunst, Kunsthalle Mannheim/Ausstellung im Wasserturm, Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen, Kunstverein Ludwigshafen, Sammlung Prinzhorn sowie der Heidelberger Kunstverein. Damit ist ein weiterer Schritt zur Positionierung Mannheims und der Region als nationales und internationales Zentrum für Fotografie getan.

Port25 – Raum für Gegenwartskunst

Port25 – Raum für Gegenwartskunst wird privatwirtschaftlich betrieben, von Stefanie Kleinsorge erfolgreich geleitet und maßgeblich aus Mitteln des Kulturamtes unterstützt. Da die jährlichen Dokumentationen nicht mit dem Haushaltsjahr kongruent sind, sondern sich an der Theatersaison orientieren,

liegt der Bericht für 2017/2018 noch nicht vor. Vorsorglich sei darauf hingewiesen, dass die erste Vergabe für den Betrieb von Port25 mit dem 30.6.19 beendet wird und das Kulturamt die zweite europaweite Ausschreibung vorbereitet, die sich auf den Zeitraum vom 1.7.19 bis zum 30.6.23 beziehen wird.

Darstellende Künste

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Kulturamtes ist die Förderung der Darstellenden Künste. Ziele der Arbeit sind: die Vielfalt der Theaterkünste in Mannheim (insbesondere im Tanz) erlebbar machen, Mannheim als Theaterstandort durch innovative Projekte stärken, nationale und internationale Aufmerksamkeit generieren, Netzwerke bilden und Zusammenarbeit stärken, qualitative Weiterbildung anbieten.

Der zeitgenössische Tanz hat seit September des vergangenen Jahres als Ergänzung zu den bereits bestehenden Institutionen in der Trinitatiskirche ein neues Domizil gefunden. Gleichzeitig will sich das EinTanzHaus durch verschiedene Audience-Development-Aktivitäten stark mit dem Stadtteil Innenstadt/Filsbach verbinden. Das EinTanzHaus ist das Haus für Choreografinnen und Choreografen, die Heimat des La_Trottier Dance Collective, Festivalzentrum und darüber hinaus auch Experimentierforum für zeitgenössischen Tanz. Gleichzeitig ist es Unterrichtsraum für Tanzinteressierte und bietet Möglichkeiten des Profitrainings. Es versteht sich als offenes Haus und ist aktiv mit dem Stadtteil und seinen Bewohnerinnen und Bewohnern vernetzt. Für die für den Tanz notwendigen Investitionen hat die Stadt Mannheim einen einmaligen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 150.000 Euro zur Verfügung gestellt. Das EinTanzHaus wird jährlich mit einem Betriebskostenzuschuss in Höhe von 100.000 Euro unterstützt.

Mit großer Freude wurde im Februar 2018 die Nachricht aufgenommen, dass das EinTanzHaus durch das Programm Tanzpakt Stadt-Land-Bund für die nächsten drei Jahre insgesamt 450.000 Euro an Bundesmitteln erhalten wird. Das Land Baden-Württemberg beteiligt sich mit insgesamt 300.000 Euro.

Innovative Formate wurden mit der in Zusammenarbeit mit dem Theaterhaus G7 gestalteten Reihe Remix: Performance Pop-Poetry, in der Kooperation mit Supercopy 2017 sowie der Kooperation mit Elektrosmog erfolgreich ausprobiert und sollen weitergeführt werden.

Ein wichtiges Thema sind Vernetzung und künstlerischer Austausch. Für das Residence-Projekt „Zündeln“ konnten Joss Turnbull und Claus Boesser-Ferrari gewonnen werden.

Das Netzwerk der freien Darstellenden Künste trifft sich nicht nur regelmäßig, sondern manifestiert sich öffentlich durch den monatlich herausgegebenen Veranstaltungskalender „HIER“.

Musik

Neben den Angeboten mit primärem Stadtteilbezug seien folgende Aktivitäten im Berichtszeitraum erwähnt:

Das dreitägige Festival Maifeld Derby konnte sich noch einmal im Hinblick auf den Besucherzuwachs und die öffentliche Sichtbarkeit steigern. Der Festival-Samstag war ausverkauft. Konzerte der Hauptbühnen werden erstmals von Arte Concert live im Internet übertragen. Mittlerweile kommen die Festivalbesucher aus ganz Deutschland, das Line-up umfasst vor allem überregionale und internationale Künstlerinnen und Künstler.

An zwei Abenden zählte der Brückenaward rund 1.000 Besucherinnen und Besucher. Neun Bands, darunter viele lokale, insbesondere die, die abseits der Akademien entstehen, fanden ein aufmerksames Publikum.

Merry Messplatz bot den etwa 3.500 Besucherinnen und Besuchern elf Konzerte an elf Tagen in unmittelbarer Nachbarschaft zur Alten Feuerwache. Nach dem Verlust der Holzhütten im vorangegangenen Jahr konnten diese mithilfe einer Crowdfunding-Aktion und der Bereitstellung von Räumlichkeiten im zeitraumexit rechtzeitig neu gebaut werden. Die große Aufmerksamkeit im Vorfeld verhalf der Veranstaltung trotz durchwachsener Wetterlage – Merry Messplatz findet in der ersten Dezieemberhälfte statt – zu mehr Popularität.

Mit der Unterstützung des Kulturamtes konnte das Haz'art Trio die Musikstadt Mannheim auf der Weltmusikmesse WOMEX in Katowice (Polen) vertreten.

World Music Networx und World Drum Festival wurden auch im vergangenen Jahr gemeinsam mit der Popakademie durchgeführt. Drei Panels und einige Workshops zum Thema Weltmusik luden rund 150 Personen, darunter viele Studierende der Popakademie, zu Veranstaltungen mit inhaltlichen Schwerpunkten wie Förderpolitik oder DJ Culture ein. Das World Drum Festival, bei dem auch der Verband Percussion Creativ beteiligt war, zählte mehr als 120 Teilnehmende bei den verschiedenen Workshop-Masterclasses und Konzerten mit renommierten Gästen der internationalen Schlagzeug- und Percussion-Szene.

Film

Das 25. TürkFilmFestivali fand vom 18. bis 22. Oktober dezentral an verschiedenen Spielstätten in Mannheim statt, unter anderem im Cineplex, im Kino des TECHNOSEUM, in der Abendakademie und im Goethe-Institut. Auch mit dem veränderten Festivalkonzept konnten nicht mehr Besucher erreicht werden. Die Finanzierung erwies sich als überaus schwierig, sodass das TürkFilmFestivali in der bisherigen Form nicht fortgeführt werden wird.

The Look of Sound, das Forum für Filme über Musik, fand vom 5. bis 8. April statt. In verschiedenen Panels, Vorträgen, Präsentationen, Podiumsdiskussionen und Filmdarbietungen wurde der Weg der Musik von der Bühne ins Netz beleuchtet. Das betrifft nicht nur die Stars der Popmusik, sondern auch die Oper, ein traditionelles Genre der Musik. Die Wiedergabe von Bühnenproduktionen für Kino, Fernsehen und Internet wurde mit Protagonistinnen und Protagonisten aus Musikfilmregie, Produktion und Operndramaturgie aus großen Häusern diskutiert.

Die Veranstaltung eignet sich in hervorragender Weise, die Themen Film und Musik miteinander zu verbinden und soll fortgeführt werden.

Alte Sternwarte

Insgesamt wurden im Jahr 2017 zwölf Veranstaltungen in der Alten Sternwarte durchgeführt, initiiert vom Aktionsbündnis Alte Sternwarte. Siebenmal hatte das Publikum die Möglichkeit, die Sternwarte im Rahmen von Tagen der offenen Tür zu besuchen. Die renovierten und zugänglichen Stockwerke konnten gezeigt werden, ebenso war der Zugang zum Dach möglich. Darüber hinaus wurden begleitende Führungen und weitere Informationsformate angeboten. Zusätzlich gab es Sonderveranstaltungen, unter anderem Vorträge, Lesungen und Konzerte, und natürlich war die Sternwarte am Tag des offenen Denkmals geöffnet. Über 1.500 Besucherinnen und Besucher nutzten diese Angebote. Personell wurden die Veranstaltungen von Mitgliedern des Aktionsbündnisses sowie weiteren Partnern (Künstler, Referenten) getragen.

Stadtteilbezogene und interkulturelle Aktivitäten

Nach einem Jahr Pause konnte der 13. Nachtwandel am 27. und 28.10.17 im Jungbusch stattfinden. Er wurde in Kooperation mit dem Trägerverein des Gemeinschaftszentrums Jungbusch und der Künstlerinitiative Laboratorio17 durchgeführt. 60 Orte mit 92 Programmpunkten lockten 30.000 Besucherinnen und Besucher an. Ein Teil des operativen Geschäftes hat die Mannheimer Gründungszentren GmbH übernommen. Sie ermöglichte die stärkere Einbindung der am Nachtwandel

beteiligten Gastronomen und den Ausbau von Solidaritäts-Aktionen wie beispielsweise den Verkauf von Nachtwandelbechern an die Besucherinnen und Besucher.

In Kooperation mit dem Trägerverein des Gemeinschaftszentrums Jungbusch und der Künstlerinitiative Laboratorio17 fand das Begegnungsfest „Der Busch spielt“ am 30.6.17 statt, was trotz des Regengusses rund 250 Besucherinnen und Besucher anzog. Das Sidewalk-Theater im öffentlichen Raum hat das Thema Gentrifizierung mit dem schillerschen Drama „Kabale und Liebe“ verbunden. Rund 100 Besucherinnen und Besucher konnten die zwei Aufführungen der Regisseurin Lisa Massetti sehen. Eine filmische Dokumentation wurde erstellt und im Cinema Quadrat gezeigt.

Ausgelöst durch die sich im Frühjahr abzeichnende Schließung der Aral-Tankstelle gegenüber dem Quartiersplatz bildete sich eine Arbeitsgruppe mit Teilnehmenden aus dem Quartiermanagement Jungbusch, der kulturellen Stadtentwicklung, CreativeCommission, dem Kulturamt, der Künstlerinitiative Laboratorio17 und dem Architekturbüro Yalla Yalla! – Studio for Change, der Orientalischen Musikakademie Mannheim und Port25, um den Quartiersplatz zu beleben und einen interkulturellen Begegnungsort zu schaffen. Das Konzept, mit Aktivitäten und unter Beteiligung unterschiedlichster Akteure aus dem Stadtteil einen Ermöglichungsraum zu schaffen, wird 2018 umgesetzt, obwohl die Aral-Tankstelle bestehen bleibt.

Zehn Konzerte mit Musikerinnen und Musikern aus der Region und darüber hinaus wurden in der Reihe „Jazz im Busch“ angeboten, darunter ein Familienkonzert. Diese Reihe wird ehrenamtlich von dem Gitarristen Steffen Rosskopf kuratiert und durchgeführt. Im vergangenen Jahr erfuhr die Reihe eine

Budgetverstärkung, sodass die Aufwandsentschädigungen für die mitwirkenden Künstlerinnen und Künstler erhöht werden konnte (insgesamt 4.000 Euro).

„Kultur am Neckar“ heißt die neue Open-Air-Veranstaltungsreihe, die in Kooperation mit dem Quartiermanagement Neckarstadt-West durchgeführt wurde und einen wichtigen Mosaikstein im gesamtstädtischen Projekt LOS zur Aufwertung der Neckarstadt-West darstellt. Lesungen mit Schauspielerinnen und Konzerte aus den Bereichen Jazz, Punk und Weltmusik fanden auf den Treppenstufen zum Neckarvorland am Alten Messplatz statt. Die insgesamt zehn Veranstaltungen wurden von rund 800 Interessierten besucht. Eine Herausforderung war die nicht vor Ort vorhandene technische Infrastruktur. 2018 wird die Reihe mit mehr Sichtbarkeit fortgesetzt.

Auch 2017 fand die Lichtmeile mit ihren bewährten Thementagen statt: Neckarstädter Nächte (Freitag), Tag der offenen Ateliers (Samstag), Kultur für Kinder, Literatur an ungewöhnlichen Orten (Sonntag). Insgesamt 173 Programmpunkte lockten etwa 12.000 Besucherinnen und Besucher an. Es konnten weitere Akteure gewonnen werden, die sich mit neuen Programmbeiträgen und/oder Veranstaltungsorten einbrachten.

Eine Kooperation mit den Betreibern des Kiosks soll den Ganzjahresbetrieb auf dem Neumarkt ermöglichen. Von Juli bis Dezember konnten mit 21 Veranstaltungen, Live-Acts aus den Bereichen Pop und Jazz, etwa 2.750 Besucherinnen und Besucher erreicht werden. Der Kiosk hat sich als wichtige Auftrittsplattform für den künstlerischen Nachwuchs und im Rahmen von LOS erwiesen. Die Kooperation soll 2018 fortgeführt werden.

Im Rahmen des Jetztmusikfestivals fand eine Kooperation zwischen dem Projekt Scriabin Code und dem Kulturhaus

Käfertal statt. Sowohl hinsichtlich der Besucher (80 Personen) als auch hinsichtlich der öffentlichen Wahrnehmung blieb die Veranstaltung weit hinter den Erwartungen zurück. Ein erfolgreiches Kooperationsprojekt mit dem Kulturhaus Käfertal ist die Werkstatt Jugendkultur, die wesentlich von Who.Am.I, Creative Academy, Tobias Schirneck gestaltet wird. Workshops werden regelmäßig in den Bereichen Gesang, Songwriting, Street Dance, Rap, Medien und Bandcoaching angeboten. Ein weiterer Bestandteil ist die Zusammenarbeit mit Schulen in den Stadtteilen Käfertal, Gartenstadt und Vogelstang sowie mit den Einrichtungen der Jugend- und Flüchtlingshilfe. Insgesamt 300 Teilnehmende konnten gezählt werden.

Der urbane Wandel in der Nachbarschaft von T4 und T5 wurde mit künstlerischen Mitteln begleitet und unterstützt. Im vergangenen Jahr fanden Interviews mit ausgewählten Bewohnerinnen und Bewohnern aus der östlichen Unterstadt anhand eines erarbeiteten Leitfragenkataloges statt. Parallel wurde die Fotografin Deborah Musso beauftragt, Porträts von Bewohnerinnen und Bewohnern der Nachbarschaft aufzunehmen, die im Januar 2018 in den Räumen der Ten Gallery gezeigt wurden.

Die Staffel von Europa_Morgen_Land fand wiederum in bewährter Kooperation mit dem Kulturbüro Ludwigshafen, der Stadtbücherei Frankenthal sowie den Vereinen Kultur-Rhein-Neckar e. V. und KulturQuer QuerKultur Rhein-Neckar e. V. statt. Die Besucherzahlen bei den Lesungen konnten kontinuierlich gesteigert werden. In Mannheim besuchten durchschnittlich 50 Interessierte die Veranstaltungen mit den Literaten Rasha Khayat, Anna Kim, Shida Bazyar und Selim Özdoğan.

Im Rahmen der Agenda 21 Kinowoche vom 23.3. bis 29.3.17 im Cinema Quadrat wurden sieben Dokumentar- und Spielfilme

zum Thema nachhaltige Entwicklung unter dem Motto „Grenzen(los)“ gezeigt, die sich rund 340 Interessierte ansahen. Zu erwähnen ist der Trägerkreis von acht Kooperationspartnern, die ein hohes ehrenamtliches Engagement bei Planung und Durchführung einbringen. Angeboten werden auch geschlossene Vorstellungen für Schulklassen am Vormittag, moderierte Publikumsgespräche mit Experten zum Thema des Films finden abends nach dem jeweiligen Screening statt.

FÖRDERUNGEN

Mit den Haushaltsbeschlüssen im Dezember 2015 für den Doppelhaushalt 2016/2017 haben sich im Bereich der Förderungen leichte Verschiebungen ergeben.

Die institutionellen Förderungen betragen 8.052.136 Euro, mithin rund 200.000 Euro mehr als im Vorjahr. Neu aufgenommen wurde das EinTanzHaus mit 50.000 Euro; das Mannheimer Kleinkunstforum Kabarett Dusche wurde wegen der gestiegenen Miete mit 85.370 Euro (Erhöhung um 28.713 Euro) bezuschusst, der Zuschuss für das Kurpfälzische Kammerorchester stieg um 27.700 Euro und wurde aus den freien Mitteln finanziert, die Mittel für die Popakademie stiegen um 50.000 Euro und die der Alten Feuerwache um 40.000 Euro. Die Grundförderungen 2017 zeigen nur geringfügige Abweichungen (plus 4.000 Euro). Deutliche Veränderungen ergeben sich bei der projektbezogenen Förderung. Sie lag 2017 mit 575.019 Euro um rund 30.000 Euro niedriger als im Vorjahr (Erhöhung Zuschuss KKO). Insgesamt gingen 156 Anträge ein, 40 Projekte wurden abgelehnt, 10 Projekte konnten als Kooperationen durchgeführt werden.

INSTITUTIONELLE
FÖRDERUNG

S. 12

INFRASTRUKTURELLE
FÖRDERUNG

S. 13

PROJEKTBEZOGEN:
GRUNDFÖRDERUNG

S. 14–15

PROJEKTBEZOGEN:
EINZEL-
PROJEKTFÖRDERUNG

S. 16–17

PROJEKTBEZOGEN:
FESTIVALS

S. 18–19

INSTITUTIONELLE FÖRDERUNG 2017

BILDENDE KUNST | FOTOGRAFIE

Bezirksverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Region Mannheim e. V.	12.100 €
Einraumhaus c/o	30.000 €
Jugendkunstschule Mannheim	29.200 €
Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH	1.800 €
Mannheimer Kunstverein e. V.	32.600 €
Strümpfe – the supper artclub	10.500 €
<hr/>	
	116.200 €

DARSTELLEND KUNST

EinTanzHaus e. V.	50.000 €
Freilichtbühne Mannheim e. V.	15.000 €
KulturNetz Mannheim Rhein-Neckar e. V. Musik-Kabarett Schatzkistl	10.000 €
Mannheimer Kleinkunstforum Kabarett Dusche e. V. Klapsmüh' am Rathaus	85.370 €
Mannheimer Puppenspiele e. V.	5.800 €
Theater Felina-Areal e. V.	100.000 €
Theaterhaus G7 Theater Trennt e. V.	49.300 €
theater oliv e. V.	5.000 €
zeitraumexit e. V.	115.000 €
<hr/>	
	435.470 €

FILM | VIDEO

Cinema Quadrat e. V.	36.400 €
Internationales Filmfestival MA – HD	268.600 €
<hr/>	
	305.000 €

MUSIK

Gesellschaft für Neue Musik e. V. Mannheim	17.000 €
IG Jazz im Rhein-Neckar-Raum e. V.	17.100 €
Kurpfälzisches Kammerorchester e. V. Ludwigshafen – Mannheim	429.900 €
Orientalische Musikakademie Mannheim e. V.	30.000 €
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	790.000 €
<hr/>	
	1.284.000 €

SONSTIGE

Alte Feuerwache Mannheim gGmbH	903.100 €
Fasnachtsumzug	40.000 €
Gesellschaft für Christl.-jüdische Zusammenarbeit Rhein-Neckar e. V.	2.000 €
Goethe-Institut	98.084 €
Heimatmuseen (Neckarau, Sandhofen, Seckenheim)	6.100 €
Planetarium Mannheim gGmbH	664.000 €
Soziokulturelles Zentrum Kulturhaus Käfertal	240.179 €
TECHNOSEUM – Landesmuseum für Technik und Arbeit	3.958.003 €
<hr/>	
	5.911.466 €

GESAMTSUMME
INSTITUTIONELLE FÖRDERUNG **8.052.136 €**

INFRASTRUKTURELLE FÖRDERUNG 2017

Entgeltfreie Überlassungen

BILDENDE KUNST | FOTOGRAFIE

Bezirksverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Region Mannheim e. V.	1.200 €
Jugendkunstschule Mannheim	112.000 €
Künstlerateliers (Sternwarte)	9.600 €
Mannheimer Kunstverein e. V.	134.700 €
<hr/>	
	257.500 €

DARSTELLEND KUNST

Mannheimer Puppenspiele e. V.	31.100 €
Scharhofer Zimmertheater e. V.	20.500 €
Theaterhaus G7 Theater Trennt e. V.	70.700 €
<hr/>	
	122.300 €

FILM | VIDEO

Cinema Quadrat e. V.	74.600 €
Internationales Filmfestival MA – HD	90.700 €
<hr/>	
	165.300 €

MUSIK

Gesangsverein Liederkranz 1877 e. V.	1.200 €
Handharmonika Freunde Mannheim Friedrichsfeld e. V.	4.300 €
Männergesangsverein Aurelia 1985 Sandhofen e. V.	1.400 €
Proberäume Alte Feuerwache Mannheim gGmbH	24.700 €
Stamitz-Orchester Mannheim Vereinigung von Musikfreunden e. V.	2.400 €
<hr/>	
	34.000 €

SONSTIGE

Geschichtswerkstatt Neckarstadt e. V.	7.100 €
Heimatmuseum Sandhofen e. V.	21.600 €
Kulturtreff Altes Rathaus Feudenheim e. V.	4.900 €
MGV-Frohsinn 1879 e. V. Carnevalsabteilung „Die Schlabbdewel“	3.100 €
Naturfreunde Mannheim e. V.	4.600 €
Planetarium Mannheim gGmbH	252.600 €
Russisch-Orthodoxe Kirchengemeinde	11.300 €
Verein Geschichte Alt-Neckarau e. V.	30.600 €
<hr/>	
	335.800 €

GESAMTSUMME
INFRASTRUKTURELLE FÖRDERUNG **914.900 €**

PROJEKTBEZOGENE FÖRDERUNG 2017 GRUNDFÖRDERUNG

BILDENDE KUNST | FOTOGRAFIE

Atelierförderungen

Filip Antonijevic	2.142 €
Sylvia Ballhause	823 €
Skafta Kuhn	1.724 €
Jonas Lundius	1.014 €
Vanessa May	2.370 €
Konstantin Rädle	2.400 €
Bernhard Sandfort	2.040 €
Fritz Stier	1.200 €
Silvia Szabó	1.440 €
Andreas Zidek	2.010 €
<hr/>	
	17.163 €

MUSIK

Allgemeine Jugendarbeit

Akkordeon Orchester Sandhofen 1934 e. V.	612 €
Gesangverein Postalia 1904 Mannheim e. V.	68 €
Gesangverein Sängerkreis 1906 Wallstadt e. V.	305 €
Handharmonika Vereinigung 1934 Rheingold Mannheim e. V.	4.575 €
Handharmonikaverein RHEINKLANG e. V. Mannheim-Rheinau	1.771 €
Harmonika Club 1933 Mannheim-Feudenheim	4.035 €
Harmonika-Club RHEINGOLD Mannheim-Käfertal e. V.	1.969 €
Mannheimer Bläserphilharmonie e. V.	7.725 €
Mannheimer Liedertafel e. V.	2.370 €
Vereinigung der Handharmonika-Freunde e. V. Friedrichsfeld	1.872 €
<hr/>	
	25.302 €

Proberaumförderungen

Ali Al-Hilu – Band „Soul Therapy“	1.230 €
Lucas Biletzki – Band „Euternase“	1.380 €
Sebastian Horn – Band „Vincent Hall“	767 €
Frederic Michel – Band „Lea“	1.919 €
Wieland Johannes Stahnecker – Band „Der Wieland“	767 €
Kai Weissmann – Band „Ikarus“	1.518 €
<hr/>	
	7.581 €

HEIMAT- UND BRAUCHTUMSPFLEGE

GRUNDFÖRDERUNG FÜR FASNACHTSVEREINE

Carneval Club Schlappmäuler e. V. Mannheim	300 €
Carneval Club Waldhof e. V.	300 €
Feuerio Große Carnevalgesellschaft e. V.	300 €
Große Carneval Gesellschaft Lindenhof 1907 e. V.	300 €
Karnevalgesellschaft „Grün-Weiß“ Schönau e. V.	300 €
KV Mannheimer Traditions-corps e. V.	300 €
MGV-Frohsinn 1879 e. V. MA-Friedrichsfeld Carnevalsabteilung „Die Schlabbdewel“	300 €
Narrebloos Prinz Max e. V.	300 €
Neckarauer Narrengilde „Die Pilwe“ e. V.	300 €
Sängerbund 1865 e. V. Mannheim-Seckenheim Karnevalsabteilung „Die Zabbe“	300 €
<hr/>	
	3.000 €

SUMME
GRUNDFÖRDERUNG 53.046 €

PROJEKTBEZOGENE FÖRDERUNG 2017

EINZEL-PROJEKTFÖRDERUNG

BILDENDE KUNST | FOTOGRAFIE

Enver Enlin – Ausstellung „Musik, überall Musik“	600 €
Evangelische Lukasgemeinde – Ausstellung „Carlfried Mutschler und der Raum“	800 €
Industrietempel e. V. – Projekt „Schächte des Lichts“	1.100 €
Künstlerbund Rhein-Neckar e. V. – Ausstellung „Augenblicke“	1.700 €
Philipp Morlock – Katalogherausgabe „Einstiegshilfen“	1.500 €
<hr/>	
	5.700 €

DARSTELLENDEN KÜNSTE (TANZ | LIVE ART | PERFORMANCE | THEATER)

Michael Bronczkowski – „Temperature“	2.000 €
Creative Factory im Gemeinschaftszentrum Jungbusch – „Feuerbrand“	4.000 €
Kabarett Die Zweifler – „Es kommt drauf an“	1.000 €
Neues Ensemble e. V. – „Je suis Fassbinder“	5.000 €
Eva-Maria Steinel – „Lucky Bastard“	4.500 €
Theater Felina-Areal / KammerOper Mannheim e. V. – „Freier Tanz im Delta VII“	6.000 €
Theater Oliv – „Bordellgeschichten“	2.500 €
Eric Trottier – Konzeptionsförderung La Trottier Dance Collective	30.000 €
Pascal Wieandt – „Radical Minds“	4.000 €
<hr/>	
	59.000 €

FILM | VIDEO

Cinema Quadrat e. V. – 32. Mannheimer Filmsymposium 2017	6.000 €
Cinema Quadrat e. V. – „Zum goldenen Hirsch“	3.500 €
<hr/>	
	9.500 €

MUSIK

Creative Kirche Witten – „Pop-Oratorium Luther – das Projekt mit den tausend Stimmen in der SAP Arena“	5.000 €
Deltaklang e. V. – Chorprojekt: „Heaven and Earth“	1.050 €
Evangelische Gemeinde MA-Feudenheim – Konzert „Werke des Barock und der Romantik“	200 €
Evangelische Johannisgemeinde MA-Lindenhof – „Oratorium: Christus u.a. Werke von F. Mendelssohn“	2.500 €
Gospelchor Peacherman's Friends – Jahreskonzert in der Konkordienkirche	1.800 €
Interessengemeinschaft zur Förderung des Jazz im Rhein-Neckar-Raum e. V. – Neuer Deutscher Jazzpreis 2017	7.000 €
Kantorat an der Calvin Kirche MA-Friedrichsfeld – Konzert mit Werken von Schubert, Mendelssohn, Bach	1.500 €
Kantorat an der Christuskirche – „Die erste Walpurgisnacht“ von Mendelssohn-Bartholdy u. a.	3.500 €
Kantorat an der Christuskirche – „Reformationssinfonie“	3.000 €
Kantorat an der Christuskirche – „Musik zur Feier 500 Jahre Reformation“	1.500 €
Katholische Kirchengemeinde Mannheim Nord – Oratorium: „Messias“ von G. F. Händel	2.500 €

Katholischer Kirchenchor St. Bonifatius Friedrichsfeld – As-Dur Messe von Schubert	2.000 €
Konkordien-Kantorei Mannheim – h-Moll Messe von J. S. Bach	2.500 €
Kurpfälzer Männerchor 1913 Mannheim – Festliche Chormusik 2017	500 €
Melanctonkantorei Mannheim – „Gloria“: Französische Weihnachtsmusik von Poulenc, Boulanger, Fauré	4.000 €
MGV Liederhalle Mannheim e. V. – Weihnachtskonzert im Rosengarten	1.712 €
Motettenchor Mannheim e. V. – Chorkonzert: Kantaten von J. S. Bach BWV 36/147	3.000 €
MusikForum Mannheim e. V. – „Barocknacht Mannheim“	1.000 €
Holger Nesweda – „New Jazz Voices“	1.000 €
Orientalische Musikakademie Mannheim e. V. – „Tandem Open Jazz Air“	2.000 €
Popchor Mannheim-Neckarstadt – „Sacred Concert“ von Duke Ellington	2.000 €
Richard Wagner Verband – Liederabend im Rosengarten	800 €
Stamitz-Orchester Mannheim – Frühjahrskonzert mit Werken von Schumann, Reinicke, Bruckner	1.000 €
Supporter e. V. – „Live im Port“	3.216 €
True Rockin Soul – „Ghetto Soul Vol. 9“	2.000 €
Jochen Welsch – CD-Herausgabe Bigband Kicks'n Sticks	2.000 €
<hr/>	
	58.278 €

LITERATUR | SONSTIGES

ChristusFriedenGemeinde Mannheim – Herausgabe der „Mannheimer Bibel“	2.000 €
COMMUNITYartCENTERmannheim – Konzeptionsförderung	40.000 €
Feudenheimer Kultur Events – „Winterwarm“	1.000 €
IG „Lange Nacht der Kunst und Genüsse“	3.000 €
Künstlernachlässe Mannheim e. V. – „Klingt Schwarz“	1.495 €
Kulturparkett Rhein-Neckar e. V. – Konzeptionsförderung	35.000 €
KulturQuer Querkultur Rhein-Neckar e. V. – „KulturQuerFestival 2017“	2.000 €
Robin Lang – „Haltestelle Fortschritt“	2.000 €
Literarisches Zentrum Rhein-Neckar e. V. „Die Räuber '77“ – Jubiläumsveranstaltung „40 Jahre Räuber '77“	1.000 €
<hr/>	
	87.495 €

SUMME
EINZELPROJEKTFÖRDERUNG 219.973 €

PROJEKTBEZOGENE FÖRDERUNG 2017

FESTIVALS

BILDENDE KUNST | FOTOGRAFIE

Biennale für aktuelle Fotografie e. V. – Gesamtfestival	70.000 €
<hr/>	
	70.000 €

DARSTELLEND KÜNSTE (TANZ | LIVE ART | PERFORMANCE | THEATER)

Alte Feuerwache Mannheim gGmbH – IMAGINALE 2018 – Vorlauf	4.000 €
Verein für visuelle Kunst und Jetztkultur e. V. – B-Seite Festival für visuelle Kunst und Jetztkultur	35.000 €
zeitraumexit e. V. – Wunder der Prärie 2017	42.000 €
<hr/>	
	81.000 €

FILM | VIDEO

Stadtjugendring Mannheim e. V., Jugendkulturzentrum FORUM – Girls Go Movie – Festival 2017	7.000 €
<hr/>	
	7.000 €

MUSIK

Enjoy Jazz GmbH – Enjoy Jazz – Internationales Festival für Jazz und Anderes 2017	90.000 €
Henninger & Forgacs GBR – Jetztmusik Festival 2017	40.000 €
<hr/>	
	130.000 €

LITERATUR

Alte Feuerwache Mannheim gGmbH – lesen.hören – 11. Literaturfest Mannheim	14.000 €
<hr/>	
	14.000 €

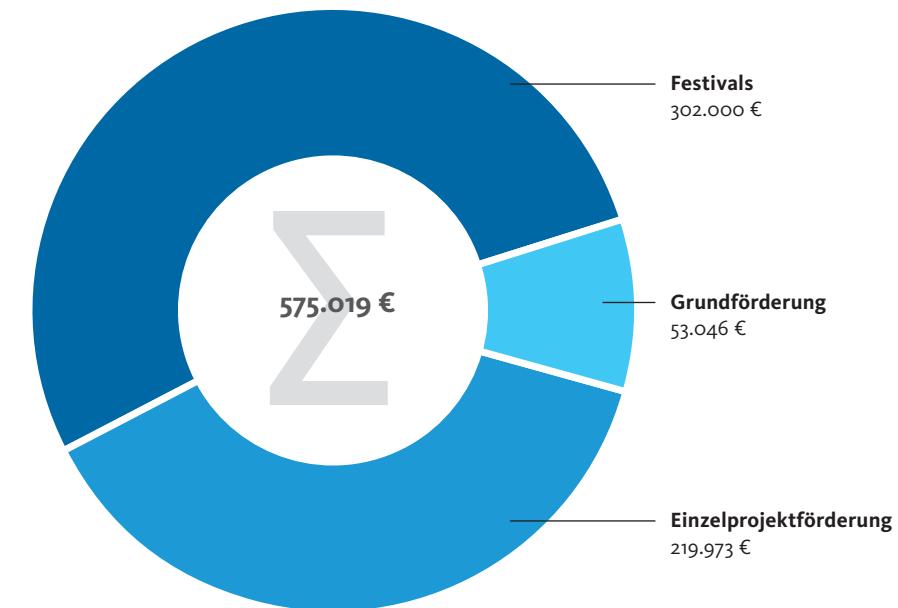
SUMME FESTIVALS 302.000 €

GESAMTSUMME
PROJEKTBEZOGENE FÖRDERUNG 575.019 €

VERGABE VON KULTURFÖRDERMITTELN 2017

gemäß den Förderrichtlinien 4.11. in der Fassung von 2016

2017 standen dem Kulturamt 575.019 Euro im Rahmen der Richtlinien für „Projektbezogene Förderung“ (Seite 14–18) zur Verfügung. Darin enthalten sind die Grundförderung, die Einzelprojektförderung und die Festivals.



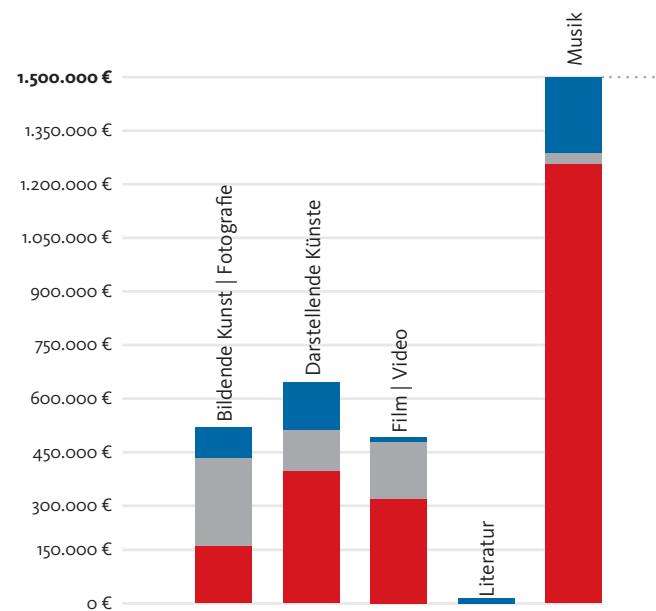
KULTURFÖRDERUNG EINZELNER SPARTEN

	BILDENDE KUNST FOTOGRAFIE	DARSTELLENDEN KÜNSTE	FILM VIDEO	LITERATUR	MUSIK	SONSTIGES
Institutionelle Förderung	166.200 €	385.470 €	305.000 €	0 €	1.284.000 €	5.911.466 €
Infrastrukturelle Förderung	257.500 €	122.300 €	165.300 €	0 €	34.000 €	335.800 €
Projektbezogene Förderung*	92.863 €	140.000 €	16.500 €	15.000 €	221.161 €	89.495 €
	516.563 €	647.770 €	486.800 €	15.000 €	1.539.161 €	6.336.761 €

Mittelvergabe nach Sparten und Förderarten

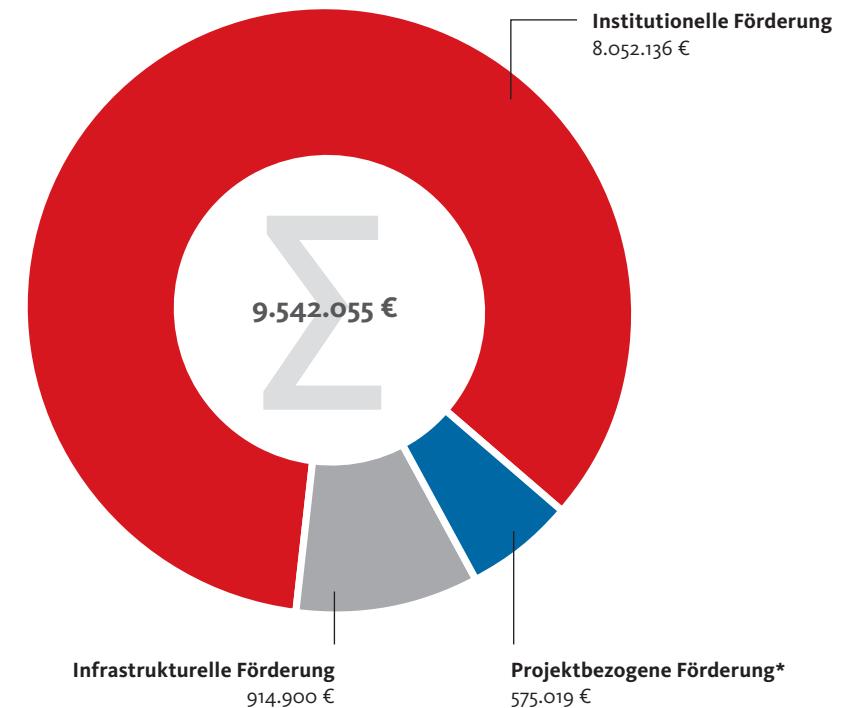
Das Diagramm gibt Auskunft über die Verteilung der Förderarten in den verschiedenen Sparten. Zur näheren Erläuterung sind die ausgewiesenen Summen oben tabellarisch aufgeführt. Die in der Sparte „Sonstige“ zusammengefassten Ausgaben werden aufgrund ihrer Größendimension im Balkendiagramm auf Seite 21 mit eigener Skala dargestellt. Zu „Sonstiges“ zählt maßgeblich die institutionelle Förderung von Einrichtungen wie Alte Feuerwache, Planetarium, Goethe-Institut, TECHNOSEUM etc. (siehe Seite 12).

■ Institutionelle Förderung
■ Infrastrukturelle Förderung
■ Projektbezogene Förderung*



Mittelvergabe nach Förderarten

Die Mittel zur Kulturförderung durch das Kulturamt für 2017 in Höhe von 9.542.055 Euro verteilen sich wie folgt auf die drei Förderarten:



* Bestehend aus Grund-, Einzelprojektförderung und Festivals

IMPRESSUM

Herausgeber:

Dezernat für Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Kultur
der Stadt Mannheim

V. i. S. d. P.:

Sabine Schirra, Leiterin des Kulturamtes,
Telefon: +49 621 293 3800

Konzeption | Redaktion:

Petra Brindley, Martin Hagel, Sabine Schirra

Zu beziehen unter:

Kulturamt Mannheim
E4, 6, 68159 Mannheim
Telefon: +49 621 293 3800
Fax: +49 621 293 3787
petra.brindley@mannheim.de
www.mannheim.de/stadt-gestalten/kulturberichterstattung

Gestaltung:

ultrabold Kommunikationsdesign GmbH
www.ultrabold.com

Lektorat:

Dr. Anna E. Wilkens
aw@annawilkens.de

Druck:

WIRmachenDRUCK GmbH

Gendering:

Aus Gründen der Lesbarkeit und Verständlichkeit haben wir
möglichst die geschlechterneutrale und ansonsten die in der
Umgangssprache übliche männliche oder weibliche Form
verwendet.

Auflage: 150 Exemplare**Titelbild:**

Aufbau Biennale für aktuelle Fotografie 2017:
„Farewell Photography“, Foto: Lys Y Seng

Stadt Mannheim

Kulturamt

E4, 6

68159 Mannheim

Telefon: +49 621 293 3800

amt41@mannheim.de

